NACHRICHTEN

17 Graffiti verunzieren eine Spielhalle

Zweibrücken. Ein unbekannter Täter hat Dienstagnacht zwischen ein Uhr und 7.30 Uhr in der Zweibrücker Fruchtmarktstraße an einer Spielothek 17 Graffiti mit einem roten, wasserfesten Stift aufgetragen. Erkennbar ist der Buchstabe B, teilte gestern die Zweibrücker Polizei mit. Weitere Graffiti seien an umliegenden Hauswänden festgestellt worden. Die Schadenshöhe ist noch unklar. *red*

◆ **Zeugenhinweise** erbittet die Polizeiinspektion Zweibrücken, Telefon (0 63 32) 97 60.

Sperrmüll-Traktor verliert Matratze

Zweibrücken. Am Dienstag gegen 15 Uhr wurde der Polizei mitgeteilt, dass in der Truppacher Straße (K 74) eine Matratze auf der Fahrbahn liege. Ein Traktorfahrer hatte die Matratze beim Transport von Sperrmüll verloren. Er holte die Matratze wieder von der Straße. Dabei stellten die Beamten fest, dass seine Ladung mit keinerlei Spanngurten oder sonstigem technischen Gerät gesichert war. Gegen den Traktorfahrer wird deshalb ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. *red*

Frisch gewaschene Wäsche gestohlen

Zweibrücken. Im Hausflur eines Anwesens in der Zweibrücker Kreuzbergstraße ist am Dienstagmorgen in der Zeit von acht bis neun Uhr im ersten Obergeschoss ein prall gefüllter pinkfarbener Korb mit frisch gewaschener Wäsche entwendet worden. Dadurch entstand ein Schaden von zirka 1500 Euro. *red*

◆ **Sachdienliche Hinweise** an die Polizei in Zweibrücken, Telefon (0 63 32) 97 60.

Streifkollision auf der Landesstraße 479

Zweibrücken. Zwei Fahrzeuge, die am Dienstag, acht Uhr, gleichzeitig eine Links-/Rechtskurve auf der L 479 zwischen Nieder- und Oberauerbach befuhren, kamen einander so nahe, dass sie sich mit den Außenspiegeln trafen. Dadurch entstand ein Schaden von etwa 400 Euro. *red*

2000 Euro Schaden bei Unfall mit Lkw

Knopp-Labach. Ein Auto fuhr am Dienstag gegen 6.45 Uhr auf der Landesstraße 469 von Wallhalben in Richtung Martinshöhe, als ihm bei Knopp-Labach ein Lkw entgegenkam. An der Einmündung zur L 467 bog der Lkw nach rechts in die L 469 ein, kam hierbei zu weit nach links und streifte das Auto. Den Schaden schätzt die Polizei auf 2000 Euro. *red*

Heckspoiler von drei BMW abmontiert

Biebermühle. Bislang unbekannte Täter haben in der Zeit vom 11. bis 13. Juli auf dem Firmengelände eines Autohauses in Biebermühle an drei zum Verkauf abgestellten und nicht zugelassenen BMW die hinteren Spoiler abmontiert und gestohlen. Weiterhin wurde an einem linken und rechten Außenspiegel das beheizbare Spiegelglas abmontiert und entwendet. Dadurch entstand 400 Euro Sachschaden, teilt die Polizei mit. *red*

Produktion dieser Seite:
Jan Althoff
Lutz Fröhlich

Die Siedlung "Beckerswäldchen/Am Ölkorb" in Zweibrücken aus der Vogelperspektive. Foto: lbsp

Dieses Viertel zieht an einem Strang

Bewohner des Beckerswäldchens setzen sich als Verein für ihr Wohngebiet ein

Erhalt historischer Gebäude, Demos gegen rechts, Einsatz für Straßenausbau – es sind ganz unterschiedliche Anliegen, für die Zweibrücker Bürger sich in Initiativen engagieren. Unsere Zeitung stellt jede Woche eine davon vor, heute: die Interessengemeinschaft Beckerswäldchen.

Von Merkur-Redaktionsmitglied Eric Kolling

Zweibrücken. Die Nachbarn sind Fremde; gegenüber Stadt, Stromanbieter und Telefonbetreiber ist man Einzelkämpfer. So geht es in Städten vielen – nicht aber den Einwohnern des Zweibrücker Beckerswäldchens. Seit 2001 sprich man hier mit einer Stimme – der der „Interessengemeinschaft (IG) Beckerswäldchen". Darin sind knapp 110 Familien organisiert, etwa 350 Leute, ein Drittel aller Einwohner der Siedlung.

Bürger bewegen etwas
Merkur-Serie, Teil sieben und Schluss

Mitinitiator des heutigen Vereins war der frühere Pfarrer und Berufsschullehrer Paul-Gerhard Wirth. „Gegenüber der Stadt hat die Meinung einer Gruppe größeres Gewicht als die eines Einzelnen", erklärt der 69-Jährige, warum man sich einst zusammenschloss. Ein großer Pluspunkt der Beckerswäldchen-Bewohner ist das größere Mitspracherecht bei der seit 1997 laufenden Bebauung. So wurde der Verein zu Fragen wie diesen gehört: Wie werden die Straßen gestaltet, wie soll der Spiel- und Kommunikationsplatz „Kolpingplan" aussehen, sind die Gullys günstig platziert? Dass Letzteres nicht zutraf, war nach einem Unwetter 2000 klar. Wirth: „Es gab eine Überschwemmung. Daher haben wir das Bauamt darauf hingewiesen, dass manche Abflüsse an den falschen Stellen verlegt sind." Später schritt die IG ein, als an den Wohngebietsgrenzen Bäume gepflanzt wurden. „Da wollte die Stadt viel mehr setzen als nötig", so Wirth. Ergebnis: weniger Bäume, weniger Kosten für die Bewohner des Beckerswäldchens. Von den Erschließungskosten erhielten diese einen guten Teil zurück.

Der Schlüssel zu solchen Erfolgen liegt in vielen Gesprächen und großem Durchhaltevermögen, erläutert der Vorstand um die Sprecher Wirth, Thomas Will und Klaus Danner. Nicht alles lässt sich umsetzen. „Gescheitert sind wir damit, Raser aus unserem Viertel zu verbannen", bedauert Kassenwart Bodo Scheidhauer. Poller oder Pflanzkübel habe die Stadt nicht aufgestellt. Zu aufwendig und zu gefährlich – hieß es. Auf der anderen Seite habe die Stadt Pläne zurückgestellt, nach der eine Erschließungsstraße ins Neubaugebiet „Vorn am Beckerswäldchen" mitten durch ihre Siedlung verlegt werden sollte. 414 Unterschriften sammelten Wirth und seine Mitstreiter dagegen.

Besonders in die Schlagzeilen kam das Beckerswäldchen 2008: Da wollte die IG für das Viertel einen günstigeren Großabnehmer-Stromtarif (wir berichteten). 87 Haushalte hatten Interesse signalisiert, 28 Stromanbieter wurden angeschrieben. „Die seriösen Angebotspreise unterschieden sich aber nicht nennenswert vom Sondertarif der Zweibrücker Stadtwerke", erklärt Wirth. Vorhaben gescheitert? „Nein", sagt der Vorstandssprecher, „den Markt behalten wir im Auge. Vielleicht kommt ein neuer Anbieter mit günstigeren Konditionen."

Mit Stolz blicken die IG-Mitglieder auf den Bolzplatz an der Zufahrt von der Wattweiler Straße. „Für ihn haben wir lange gekämpft", so Wirth. Die Stadt wollte zunächst nicht, dass dort die Kinder kicken. Heute stehen dort Fußballtore, in den nächsten Monaten will die IG Ballfangzäune aufbauen. Wirth: „Wir warten, dass die Stadt ihr Okay gibt und Material besorgt." Dass dann wohl Viertelbewohner verschiedener Nationalitäten beim Zaunbau helfen, liegt daran, dass die IG viel für das Gemeinwohl tut: Wandern, Skat spielen, Wein- und Käseseminare abhalten oder die Straßen säubern beim Dreckwegtag. Höhepunkt des gesellschaftlichen Miteinanders im Beckerswäldchen ist das alle zwei Jahre stattfindende Viertelfest. Das nächste steigt am 29. und 30. August. „Das soziale Gefüge wäre ohne den Verein schlechter", findet Scheidhauer und ergänzt: „Durch unsere IG sind Cliquen und Freundschaften entstanden." Und ein Gemeinschaftsgefühl, um das viele Stadtteile das Beckerswäldchen fraglos beneiden.

Im Internet:
www.beckerswaeldchen.de

AUF EINEN BLICK

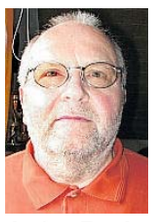
Gegründet wurde die Interessengemeinschaft Beckerswäldchen offiziell am 19. Januar 2001. Etwa 100 Personen waren bei der Gründungsversammlung dabei. Heute zählt die IG knapp 110 Familien.

Alle zwei Jahre veranstaltet die IG ein Viertelfest, darüber hinaus Radtouren, Weinproben oder Skatabende, Skifreizeiten, Hexenfeuer, Neujahrsgruß auf dem Kolpingplatz, Dreckwegtage und Anderes.

Der Jahresbeitrag für Mitglieder der Interessengemeinschaft Beckerswäldchen beträgt acht Euro. Ansprechpartner für Fragen und neue Interessenten ist Paul-Gerhard Wirth, Telefon (0 63 32) 7 23 55

„Offenheit, Tatkraft und Toleranz sind für uns wichtig"

Zweibrücken. Was ist der Reiz einer Bürgerinitiative – und für welche Anliegen könnten sich Bürger noch einsetzen? Paul-Gerhard Wirth (Foto: pm), einer der Vorstandssprecher der Interessengemeinschaft Beckerswäldchen, stand Merkur-Redaktionsmitglied Eric Kolling dazu Rede und Antwort.



Warum sind Bürgerinitiativen aus Ihrer Sicht noch zeitgemäß?

Paul-Gerhard Wirth: Weil es – Gott sei Dank – noch Bürger gibt, die sich um das Gemeinwohl kümmern und sich für eine größere Gemeinschaft verantwortlich fühlen. Menschen, die Dinge in die Hand nehmen und regeln und die Interessen einer Gruppen über persönliche Anliegen stellen.

Inwiefern verfolgen Sie andere Initiativen?

Wirth: Vor allem verfolge ich die Siedlergemeinschaft „Im Tempel", die unserer ähnlich ist. Auch sie vertritt die Interessen der Gemeinschaft gegenüber der Stadt und der Herzog-Wolfgang-Stiftung, dem größtem Grundbesitzer in der Gegend.

Welche Anliegen bedürfen auch einer Bürgerinitiative?

Wirth: Sinnvoll wäre eine Initiative zur Belebung der Zweibrücker Hallplatzgalerie. Insgesamt könnte man sich dafür einsetzen, dass die Stadt sich mehr öffnet. Und gerade Jugendliche können wir hier auch nicht in dem Maße auffangen, wie es nötig wäre.

Was sollte man mitbringen, um in Ihrer Initiative erfolgreich mitzuwirken?

Wirth: Offenheit, Tatkraft, Toleranz gegenüber Menschen mit anderen Lebensauffassungen und aus anderen Ländern. Dazu zähle ich nicht nur etwa Muslime oder Christen, sondern auch evangelikale Gruppen. Außerdem sind bei der Mitarbeit in der IG Beckerswäldchen gute Ideen immer wichtig, wie man mit Menschen in Kontakt treten kann und sie zu begleiten. Zuletzt empfehle ich eine gute Portion Geduld und Durchhaltevermögen.

So wirds Wetter

Michael Agne

Das Wetter schlägt weiter Kapriolen

Ein Hoch wandert von Frankreich rasch über Deutschland hinweg und beschert uns nur heute einen freundlichen und sehr warmen Sommertag. Bereits zum Freitag erreicht uns die Kaltfront eines von Westfrankreich zur Nordsee ziehenden Tiefs. Dieses Tief sorgt für ein wechselhaftes und kühles Wochenende. Außerdem frischt der Wind zeitweise spürbar auf.

Heute strahlt nach Auflösung einzelner Dunst- und Nebelfelder für längere Zeit die Sonne. Es wird sehr warm, zum Teil sogar schwül. In der Nacht zu Freitag kann es bereits die ersten Schauer und Gewitter geben.

Am Freitag ziehen vormittags kompakte Wolken mit teils kräftigen Regengüssen über unsere Region. Vereinzelt kann es dabei auch wieder blitzen und donnern. Nachmittags stellen sich kurze Auflockerungsphasen ein. Hin und wieder gehen noch kurze Regengüsse nieder. Der Wind frischt spürbar auf und kühlt die Luft deutlich ab.

Der Samstagvormittag gestaltet sich wolkenverhangen. Hin und wieder tröpfelt es. Am Nachmittag gibt es bei böigem Westwind einen Mix aus etwas Sonne und dichteren Wolkenfeldern. Vereinzelt treten Schauer auf. Es ist ziemlich kühl.

In der Nacht zum Sonntag erreichen uns aus Westen neue Wolken mit etwas Regen. Auch vormittags halten sich diese noch und immer wieder tröpfelt es. Am Nachmittag gibt es dann wieder ein Wechselspiel aus Sonne und dichten Wolken. Es bleibt noch recht kühl.

◆ **Michael Agne** betreibt in Lambsborn eine Wetterstation.

Gärten-Themenweg erhält LED-Leuchten

Zweibrücken. Der Themenweg „Gärten und Landschaft" wird künftig zwischen der Geschwister-Scholl-Allee und der Landauer Straße in Zweibrücken mit energiesparenden LED-Lampen beleuchtet. Der Stadtrat hat den Auftrag für rund 29 400 Euro an die Stadtwerke vergeben. Der Antrag kam von der SPD. *lf*

LESERBRIEF

ALKOHOL-VERKAUF

Keine mündigen Bürger mehr

Zu „Alkohol nur noch für Reisende" (Merkur vom 14. Juli)

„Erwachsene MÜNDIGE Bürger gibt es ab sofort in Zweibrücken nicht mehr. Gut, dass ich im Saarland wohne!"

Sascha Staab, Gersheim

Mit Ihrer Zeitung im Dialog

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir freuen uns über Ihre Leserbriefe zur Diskussion von Themen, über die der Pfälzische Merkur berichtet hat. Damit ein möglichst großer Leserkreis zu Wort kommen kann, müssen Zuschriften gekürzt werden. Anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte veröffentlichen wir nicht. Gleiches gilt für Zuschriften, deren Inhalt nicht dem Grundgesetz entspricht.
Politische Funktionsträger und offizielle Stellen dürfen sich generell nicht auf Leserbrief-Seiten äußern. Gleiches gilt für Vereins- oder Verbandsvertreter, die sich in eigener Sache zu Wort melden. Zum Abdruck von Leserbriefen sind wir nicht verpflichtet.
Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Bitte geben Sie immer Ihre Telefonnummern an.
Leserbrief-Redaktion: Telefon (0 63 32) 80 00 50, Fax (0 63 32) 80 00 59, E-Mail: merkur@pm-zw.de